



40 Jahre Verein Östliche Altstadt

Liebe Mitglieder, liebe Nachbarn, liebe Gäste,

der Verein Östliche Altstadt wird diesen Monat 40 Jahre alt. Die Wurzeln reichen aber 50 Jahre zurück. Das Jubiläum ist Anlass, einmal zurückzuschauen und an einige Personen zu erinnern, die den Stadtteil vorangebracht haben.

Vor 50 Jahren donnerten Taxis durch die St.-Jürgen-Straße, wenn sie Soldaten vom ZOB nach Mürwik brachten. Und ich auch, wenn ich meinen Bruder nach Hause gebracht hatte. Ich bin heute noch dankbar, dass niemand zu später Stunde aus dem Haus kam, und vor meinem VW Käfer landete. Seit 1967 gab es den Wehner-Plan für eine Hochstraße vom ZOB über die Süderfischerstraße zum Deutschen Haus. Die Pläne und ein Bild von einem Model sehen sie hier im Zelt. Als Folge des Wehner Planes gab es für das betroffene Gebiet eine Veränderungssperre. Die Häuser verfielen. Es entstanden Brachflächen.

Im Frühjahr 1975 kauft Eckard Bodenstein das Haus in der Jürgenstraße 48. So hieß die Straße damals. Abends traf man sich mit Nachbarn im Laden von Hajo Trahn. Heute ist das der Laden das Atelier von Hanako Hahne. Im Herbst 1975 traf man sich im Gemeindesaal der St.-Jürgen-Gemeinde mit Vertretern der Ratsversammlung. Mit Knut Franck, dem damaligen Vorsitzenden des Bauausschusses, gewann man einen Mitstreiter.

1978 wurde in der Jürgenstraße die Fernheizung in Betrieb genommen. Das löste einen Investitionsschub aus. Die Jürgenstraße wurde in St.-Jürgen-Straße umbenannt. Sie wurde die erste nicht kommerzielle genutzte Fußgängerzone Schleswig-Holsteins in einem reinen Wohngebiet.

1985 schlossen sich engagierte Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels in dem Verein zur Erhaltung der Östlichen Altstadt zusammen. Wegen der guten Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, und um das betroffene Gebiet zu beschreiben, wurden die Namen der beiden Kirchen St. Jürgen und St. Johannis in den Namen des Vereins aufgenommen. Erster Vorsitzender des Vereins wurde Professor Dr. Georg Hasler. Ein halbes Jahr später, im Jahr 1986, wurde der Wehner-Plan zum Bau der Hochstraße aufgegeben. 1988 wurde das Gebiet der Östlichen Altstadt zum Sanierungsgebiet erklärt. Viele entstandene Baulücken wurden geschlossen.

VEREIN ZUR ERHALTUNG DER ÖSTLICHEN ALTSTADT FLENSBURGS ST. JÜRGEN / ST. JOHANNIS E.V.

Ein neues Polizeipräsidium an der Kurzen Straße wurde nicht gebaut. Die Ausbaupläne der Handwerkskammer wurden begleitet und in eine für das Viertel verträgliche Größen gebracht.

2001 rettete der Denkmalschützer Eiko Wenzel zusammen mit dem Architekten Wolfgang Sickert den Margarethenhof. Danach entstand auf der Brachfläche davor der Margarethenplatz und es entstanden die ihn umgebenden Häuser. Architekt Jürgen Raddatz plante in der Süderfischerstraße Häuser, die behutsam in die vorhandene Bausubstanz eingepasst wurden. Viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer von der St.-Jürgen-Straße, über die Johannisstraße und das Gängeviertel, bis zur Süderfischerstraße haben ihre Häuser liebevoll saniert. Bei einem Gang durch die östliche Altstadt ist die Stadtgeschichte ablesbar.

Es macht Freude, durch die von den Bewohnerinnen und Bewohner liebevoll gestalteten Straßen und Gänge zu gehen. Ein grüner Bahndamm, der das Viertel vor der Hauptverkehrsachse der Stadt schützt, ein grüner Hang, der Wasserbezug und die Nähe zum Hafen machen die östliche Altstadt zum Erlebnis.

Unser Dank gilt allen Menschen, die sich 40 Jahre lang im Verein Östliche Altstadt engagiert haben. Allen voran Peter Jensen. Peter Jensen war 15 Jahre lang Vorsitzender des Vereins. Es gab eine Reihe weiterer Vorsitzende, die das Amt jeweils für 4 Jahre übernommen hatten. Ihnen Allen gilt unser Dank.

Wir danken dem Künstler Uwe Appold für den Brunnen „Die Welle“. Wir danken Christoph Wiegand, dass es die Kunstwerke hier am Margarethenplatz gibt, und wir danken Runar Borg dafür, dass er die Boule Bahn auf dem Margarethenplatz ermöglicht hat.

Unser Dank gilt auch externen Unterstützerinnen und Unterstützern. Bei der Stadtplanung ist vorrangig Christian Hagge zu benennen, der uns seit vielen Jahren unterstützt. Sei es mit einem Konzept zur Pflege des Margarethenparks oder bei den Bemühungen für die Erneuerung der Beleuchtung im Gängeviertel und in der St.-Jürgen-Straße. Im Büro für die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen uns Tanja Kaula und Annik Poirot.

Ein Dank geht auch für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit an das TBZ namentlich an Barbara Hartten und Michael Gräf. Herr Gräf ist seit dem Frühjahr im Ruhestand. Seine Nachfolgerin Franziska Leyer hat dafür gesorgt, dass der Margarethenplatz, für unsere Veranstaltung heute, gesäubert wurde.

Last but not least geht unser Dank an die Künstlerin Melina Grasso. Nachdem das TBZ die Große St.-Jürgen-Treppe saniert hatte, hat Frau Grasso die Treppe, in Abstimmung mit uns, gestaltet.

Was sind die Themen für die Zukunft?

- Dauerthema ist die Beleuchtung in der St.-Jürgen-Straße und im Gängeviertel.

- Es gibt ein Thema, das uns unter den Nägeln brennt: Wie können wir die Häuser vor Wasser aus dem Hafen und aus der Kanalisation schützen?
- Neu vor die Füße gefallen ist uns der Bahnhof am ZOB. Ich nenne ihn neuerdings den Wehner-Bahnhof. Warum?
 - Unser Bürgermeister sagt: Die Stadt Flensburg hat die nächsten 10 Jahre für nichts anderes Geld als für die Sanierung der defekten Kaikannten.
 - Wir bauen zwei neue Feuerwachen, ein Zentralkrankenhaus und ein Schwimmbad.
 - Für neue Schulen fehlt das Geld.
 - Die Bahn verschiebt die Sanierung der Hauptverkehrsstrecken wegen Geldmangel.
 - VW fährt neuerdings mit fahrerlosen Bussen durch Hamburg.
 - Der Leiter der Busflotte der Stadtwerke will ab 2030 mit fahrerlosen Bussen zum neuen Zentralkrankenhaus fahren.

... und wir diskutieren über einen neuen Bahnknotenpunkt mit Infrastruktur in der Innenstadt.

- Ein Thema mit Auswirkungen auf unser Viertel ist auch die zukünftige Gestaltung der Schiffbrücke. Die Verkehrsführung dort hat Auswirkungen auf den Verkehr auf dem Hafendamm.

Sie sehen, die nächsten Jahre werden uns die Themen nicht ausgehen.

Für die Kommunikation nutzen wir:

- Unsere neu gestaltete Homepage,
- Rundschreiben an unsere Mitglieder über unsere E-Mail Verteiler,
- Unseren Schaukasten am Mauselloch,
- Offene Treffen im Tableau,
- Anlassbezogene Versammlungen, und
- Stellungnahmen an die Gremien der Stadt und die politischen Parteien

Wir verstehen uns als Bürgerforum, wo wir Ihre Themen, Wünsche und Meinungen bündeln und weiterleiten. Wir arbeiten mit den anderen Bürgerforen der Stadt Flensburg zusammen, und suchen die gegenseitige Unterstützung.

Wir freuen uns auf die vor uns liegende Zeit. Jetzt lassen sie uns einen fröhlichen Nachmittag miteinander verbringen.

Flensburg, den 06.09.2025
 Henrik Rasmussen
 Vorsitzender des
 Vereins Östliche Altstadt